



Newsletter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
zum EU-Rahmenprogramm für
Forschung und Innovation
Horizon 2020

Horizon 2020.NRW Aktuell Successful R&I in Europe 2019 – 10th European Networking Event, am 14. und 15. Februar 2019 im Van der Valk Airporthotel in Düsseldorf

Vom 14. bis 15. Februar 2019 fand zum zehnten Mal die europaweit ausgerichtete Netzwerkveranstaltung „Successful R&I in Europe“ in Düsseldorf statt, die im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen von der ZENIT GmbH organisiert wurde.



Ziel der Veranstaltung war es, Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus NRW - als eine der forschungsstärksten Regionen Europas - mit möglichen Kooperationspartnern aus dem Ausland für zukünftige Forschungsprojekte im Rahmen von Horizon 2020 zu verknüpfen.

Zur Jubiläumsveranstaltung 2019 erschienen 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland, darunter Akteure von Universitäten, Forschungsinstituten und Unternehmen. Sie nutzten die Gelegenheit zur Anbahnung förderfähiger Projektideen, die im Rahmen von Kurzvorträgen in thematischen Workshops vorgestellt wurden.

In einer Begleitausstellung konnten sich die Teilnehmenden von Best Practice- Umsetzungsbeispielen überzeugen.

"Der Austausch mit den Antragstellerinnen und Antragstellern ist entscheidend, um deren Bedarfe an Beratung und Unterstützung zu ermitteln. Nur so kann der Übergang von Horizon 2020 zu Horizon Europe im Jahr 2021 reibungslos gelingen und die Beteiligung von Nordrhein-Westfalen am kommenden Rahmenprogramm für Forschung und Innovation auf hohem Niveau weiter ausgebaut werden", sagte Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen in ihrem Vortrag "Horizon Europe: First Impressions from NRW"



Zudem diskutierten Dr. Wolfgang Burtscher, stellvertretender Generaldirektor für Forschung und Innovation der Europäische Kommission, sowie Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen über die Wirkung von Förderprogrammen für Forschung und Innovation.

Unterstützung für die Veranstaltung erhielt ZENIT in diesem Jahr aus den Ländern Belgien, Finnland, Frankreich, Israel, den Niederlanden und Polen, die als Partnerländer vertreten waren.

Die in den Workshops zu den Themen ICT, NMM, Energy, Circular Economy, Life Science, Transport und Innovative Public Procurement gehaltenen Vorträge können in Kürze auf der Website der Veranstaltung eingesehen werden.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

Präsentation des Projektes Brückenbildung NRW am 18. Februar 2019 in der Vertretung des Landes NRW bei der EU in Brüssel

Als erste europäische Region hat Nordrhein-Westfalen ein Pilotprojekt für die systematische Nutzung von Synergien zwischen Regional- und Forschungsförderung der EU geschaffen. Mit dem Projekt "Brückenbildung NRW" geht das Land neue Wege bei der Verzahnung von EU-Förderprogrammen. Die Informationsveranstaltung am 18. Februar 2019 erregte bei den Fachleuten der EU-Kommission große Aufmerksamkeit: der Saal in der Landesvertretung platzte mit mehr als 130 Teilnehmenden aus allen Nähten als Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen das Projekt vorstellte und mit hochrangigen Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments Potenziale von Synergien diskutierte.

"Brückenbildung NRW" steht dafür, die vielfältige und komplexe Förderpolitik für Forschung und Innovation

intelligent zu gestalten und miteinander zu vernetzen. So trägt das Projekt dazu bei, dass aus guten Ideen häufiger und schneller zukunftsweisende, marktfähige Produkte entwickelt werden", sagte Ministerin Pfeiffer-Poensgen bei der Veranstaltung in Brüssel, an der der Generaldirektor der Europäischen Kommission Marc Lemaître, Direktor Jean-David Malo sowie Lambert van Nistelrooij (Mitglied des Europäischen Parlaments) teilnahmen.



Im Fokus des Projekts "Brückenbildung NRW" steht die Verknüpfung der EU-Förderprogramme für Forschung und Innovation mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Nordrhein-Westfalen hat hier Ansätze zur Schaffung von Synergien untersucht und erprobt, forschungspolitische Leitgedanken und Handlungsempfehlungen abgeleitet und zielgruppenspezifisch verbreitet. "Brückenbildung NRW" zeigt Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft, wie sie von Förderketten profitieren und Innovationspotenziale nutzen können. Dies wird u.a. bei Informationsveranstaltungen, Beratungsgesprächen und Workshops vermittelt. Beispiele dafür, wie Regional- und Forschungsförderung verknüpft werden können, sind das Telemedizinzentrum der Uniklinik RWTH Aachen und das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) an der Universität Duisburg-Essen.

Das Projekt "Brückenbildung NRW" wird seit Oktober 2015 im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft von der ZENIT GmbH durchgeführt und mit 1,5 Millionen Euro aus Landes- und EFRE-Mitteln finanziert. Es endet am 31. März 2019. Ein darauf aufbauendes Projekt "Synergien NRW" soll noch 2019 starten.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

Die Plattform CORDIS - Informationsquelle für Ergebnisse von EU-Rahmenprogrammen für Forschung und Innovation seit 1990 - hat ein neues Design und ist jetzt auch auf allen mobilen Endgeräten komplett sichtbar, reaktionsschnell und leicht zugänglich!



Die oberste Menüebene auf allen Seiten führt weiterhin zu den Eingangsseiten für Projekte und Ergebnisse, Nachrichten und Veranstaltungen oder zu einer themenspezifischen Suchoption zu den genauen Anwendungsbereichen der Forschungsprojekte. So erhält man Zugang zu Informationen EU-finanzierter Projekte der vergangenen Jahrzehnte, zu Finanzhilfevereinbarungen, Projektteilnehmern, etc. und findet Berichte, Ergebnisse, Veröffentlichungen, Nachrichten und Multimedia-Erzeugnisse.

Weitere Verbesserungen der neuen Webseite werden eingepflegt.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

BMBF

Förderung von Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Belarus

Das BMBF veröffentlichte eine Bekanntmachung im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung mit den Ländern der östlichen Partnerschaft, zu denen auch die Republik Belarus gehört. Zielsetzung der neuen, unter Horizon 2020 geförderten Bekanntmachung ist die Stärkung sowie internationale Vernetzung zwischen belarussischen und deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie die Vorbereitung von umfangreicheren Antragstellungen bei Förderorganisationen. Es werden bilaterale, anwendungsbezogene Forschungsprojekte zu folgenden Themen unterstützt:

- lokale Nutzung erneuerbarer Energien im Kontext landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Abfallwirtschaft (insbesondere Biomasse und Biogas),
- Biotechnologien im Bereich Agrar- und Forstwirtschaft,
- Ökologie, Biodiversität und Umweltschutz.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Die Einreichfrist der ersten Stufe endet am 5. April 2019.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich
Industrielle Führerschaft**

Save the date: „Copernicus meets Galileo – Earth observation – Navigation – GeoIT“ am 8. und 9. Mai 2019 in Bochum

Am 8. und 9. Mai 2019 findet in Bochum die Konferenz



„Copernicus meets Galileo“ an der TH Georg Agricola statt, die gemeinsam von der Hochschule und dem ZIM Cooperation Network „CopServ International“ unter dem Dach des Enterprise Europe Network organisiert wird.

Satellitengeschützte Erdbeobachtung (Copernicus) und Navigation (Galileo) sowie GeoIT sind drei Technologiebereiche, die bei vielen Anwendungen in integrierten Systemen zum Einsatz kommen. Die internationale Konferenz soll Impulse für die Entwicklung technologie- und branchenübergreifender Produkte und Dienstleistungen geben. Fachvorträge werden ergänzt durch thematische Workshops in den Anwendungsbranchen Energiewirtschaft/Erneuerbare Energien, Bergbau/Nachbergbau, Land- und Forstwirtschaft, Smart Cities/Urban Monitoring, Binnenschifffahrt, Wasserwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie Verkehr und Mobilität.

Die Weltraumforschung, so auch Copernicus und Galileo, wird in Horizon 2020 unter der Priorität "Industrielle Führung" unterstützt. Das Hauptziel besteht darin, den unabhängigen Zugang Europas zum Weltraum und die Entwicklung wettbewerbsfähiger Weltraumtechnologien sicherzustellen.

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Entwicklungsingenieure aus den Anwenderbranchen und bietet die Möglichkeit zu bilateralen Gesprächen im Rahmen einer Kooperationsbörse. Die Konferenzsprache ist Englisch. Weitere Details und die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie unter dem beigefügten Link.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#) zur Veranstaltungsseite und Registrierung

Kooperationsbörse „Technology Cooperation Days“ auf der Hannover Messe vom 1. bis 4. April 2019

Im Rahmen einer Kooperationsbörse bietet das Enterprise Europe Network interessierten Gesprächspartnern auf der Hannover Messe vom 1. bis 4. April 2019 die Möglichkeit, auf geeignete, potenzielle Geschäfts- oder Kooperationspartner zu treffen.

Das Matching der möglichen Partner findet bereits im Vorfeld auf Grundlage von Online-Kooperations-Profilen statt. Die Themenschwerpunkte sind

- Industry 4.0 und Smart Factory Lösungen,
- Ressourcen- und energieeffiziente Produktion,
- Nachhaltige Energie und Mobilität,
- Messtechnik.

Eine Registrierung ist bis zum 17. März 2019 unter dem nachfolgenden Link möglich.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

**Horizon 2020 -
Themenbereich
Gesellschaftliche
Herausforderungen**

STARS- Ausschreibung “Stress reduction of patients, submitted to hospital surgical interventions, during the entire care path”

Das über Horizon 2020 geförderte Projekt STARS "Empowering Patients by Professional Stress Avoidance and Recovery Services" öffnete am 1. Februar 2019 seine Ausschreibung. Ein Konsortium aus fünf führenden europäischen Krankenhäusern unter der Leitung von Maastricht UMC+ fordert die Branche auf, ein belastbares, personalisiertes Unterstützungsinstrument für Patienten zu entwickeln, die sich einer chirurgischen Intervention unterziehen. Zielsetzung der Ausschreibung ist es, Vorschläge zur Stressreduktion einzureichen, die den Gesundheitszustand während des gesamten Behandlungs- und Heilungsprozesses verbessern. Der Abbau von Stress, den Patienten während eines Krankenhausaufenthaltes erleben, führt zu einer Verbesserung der Lebensqualität, reduziert prä- und postoperative Komplikationen sowie den Medikamentenkonsum.



Das verfügbare Budget für Forschung, Entwicklung und Erprobung dieser innovativen Lösung beträgt 3,26 Millionen Euro. Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 30. April 2019.

Die Ausschreibungsunterlagen werden auf der TED-Plattform veröffentlicht. Allgemeine Informationen über das Projekt finden Sie auf der STARS-Website

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#) zur STARS Website

→ [Link](#) zur TED-Plattform

Thalea II Aufruf zur Open Market Consultation

Thalea II ist ein Projekt der Uniklinik RWTH Aachen und der Klinik für Operative Intensivmedizin zur Entwicklung und Beschaffung marktreifer Hard- und Software für den Bereich der Tele-Intensivmedizin. Es wird unter Horizon 2020 gefördert.

THALEA II ist der erste PPI (Public Procurement of Innovative Solutions), für Folgemaßnahmen im Gesundheitswesen. Die Beschaffung von innovativen Lösungen durch die Vergabe öffentlicher Aufträge sollen den Weg zum Markt verkürzen, Potenzial zur Einführung von Innovationen freimachen und es öffentlichen Beschaffern ermöglichen, die Marktanforderungen an innovative Produkte effizient zu erfüllen. Die Beschaffer von THALEA II erwerben Hard- und Software-Systeme zur Unterstützung von Intensivspezialisten in telemedizinischen Zentralen.

The logo for Thalea II, featuring the word "Thalea" in a bold, dark grey font, followed by "II" in a larger, yellow font. The "II" has a stylized, rounded appearance.

Das THALEA II-Konsortium führt zur Vorbereitung eines angemessenen Vergabeverfahrens eine Marktkonsultation in Form einer webbasierten Umfrage durch. Zu dieser Open Market Consultation sind Unternehmen der EU eingeladen, Erfahrungen mit Telemonitoring- und Telemedizinssystemen sowie aktuelle und zukünftige Entwicklungen zu teilen. Zugang zur Konsultation finden Sie über den beigefügten Link.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

ERA-NET Cofund

Förderaufruf von FACCE SURPLUS und FACCE JPI für Forschungsprojekte zu nachhaltiger Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Klimawandel

Der ERA-Net Cofund FACCE SURPLUS und die Joint Programming Initiative on Agriculture, Food Security and Climate Change FACCE JPI haben ihren dritten Aufruf geöffnet. Zielsetzung ist es, Forschungskollaborationen im

Europäischen Forschungsraum zum Thema "Sustainable intensification of food and non-food biomass production and transformation systems, including biorefinery concepts" zu stärken.

Es können Verbundprojekte mit mindestens zwei Partnern aus den am Aufruf beteiligten Ländern gefördert werden. Anträge der ersten Stufe des zweistufig angelegten Verfahrens können bis zum 19. März 2019 eingereicht werden. Die Fördersumme liegt bei über 6 Millionen Euro. Weitere Details finden Sie auf der FACCE SURPLUS Website.

Quelle: Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften
→ [Link](#) zur Ausschreibung

Joint Undertakings

Joint Undertakings veröffentlichten ihre Arbeitspläne

Das Fuel Cell and Hydrogen Joint Undertaking hat sein Arbeitsprogramm und die Ausschreibung für 2019 zur Entwicklung von Brennstoffzellen und Wasserstoff veröffentlicht. Die Einreichungsfrist für alle ausgeschriebenen Topics endet am 23. April 2019.

Das Bio-Based Industries (BBI) Joint Undertaking veröffentlichte seinen Arbeitsplan, die Ausschreibung wird voraussichtlich am 4. April 2019 geöffnet. Die Einreichungsfrist endet am 4. September 2019.

Quelle: KoWi

→ [Link](#) zur Veröffentlichung des FCHJU

→ [Link](#) zum Funding & Tender Opportunities Portal

→ [Link](#) zum Annual Working Plan von BBI

Cross-Cutting Activities

"European Battery Alliance": Erster Aufruf unter Horizon 2020 geöffnet

Die Europäische Kommission öffnete den ersten Aufruf für Ausschreibungen zur Batterieforschung unter Horizon 2020. Ab sofort können die Projektvorschläge im einstufigen Verfahren eingereicht werden.

Schwerpunkthemen sind z.B. stark verbesserte, hochleistungsfähige und sichere Festkörperbatterien für Elektrofahrzeuge und die Stärkung der EU-Werkstofftechnologien für die Batteriespeicherung außerhalb von Kraftfahrzeugen. Weitere Topics sowie die Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen finden Sie unter dem unten stehenden Link zum Funding & Tenders Portal der Europäischen Kommission.

Das Fördervolumen liegt bei 100 Millionen Euro.
Das Ende der Einreichungsfrist ist der 25. April 2019.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#) zum Funding & Tender Opportunities Portal

→ [Link](#) zur European Battery Alliance

→ [Link](#) zum Work Program Cross-cutting activities

**Enterprise Europe
Network
@ NRW.Europa**

Catalonia Info Session am 9. April 2019 in Mülheim

Die Veranstaltung informiert über die technologieoffene Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Katalonien (Spanien). Es besteht die Möglichkeit, Projektideen mit Vertreterinnen und Vertretern beider Förderorganisationen zu besprechen.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

H2020-Partnergesuch

H2020-FETOPEN-01-2018-2019-2020:

SMEs with expertise in reproductive tissue engineering in 3D

A Spanish research centre working in agriculture and husbandry is preparing a proposal for the call H-2020-FETOPEN-01-2018-2019-2020: FET-Open Challenging Current Thinking. The project will develop a 3D cell culture model of the female reproductive system (human, bovine, porcine and dog) with the aim of improving animal and human reproductive performance and health. The partners sought are SMEs with expertise in reproductive tissue engineering in 3D. EOI deadline: May 2nd 2019.
(POD Reference Number: RDES20190122001)

Quelle: Partnering Opportunities Database (POD) des Enterprise Europe Network

→ [Link](#)

Veranstaltungshinweise

26.02.2019, Mülheim a. d. Ruhr

NRW.Europa-Sprechtag "Förderung und Finanzierung von Innovationsvorhaben"

→ [Link](#)

26. - 28.02.2019, Bern (Schweiz)

Cross-Cutting Trainings/Transferable NCP Skills

→ [Link](#)

12.03.2019, Bonn
Horizon 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger
→ [Link](#)

14. - 15.03.2019, Berlin
„Novel Antimicrobials AMR Diagnostics 2019“
→ [Link](#)

21.03.2019, Bonn
Informationstag “Sichere Gesellschaften – Horizont 2020”
→ [Link](#)

26. - 29.03.2019, Venedig (Italien)
Cross-Cutting Trainings/Training in MSCA Issue
→ [Link](#)

01.04. - 04.04.2019, Hannover
„Technology Cooperation Days“
→ [Link](#)

03.04.2019, Berlin
Fit4sec-Netzwerktreffen zur Sicherheitsforschung Kritischer
Infrastrukturen in Horizont 2020
→ [Link](#)

10.04.2019, Düsseldorf
NRW meets the Netherlands
→ [Link](#)

11.04.2019, Düsseldorf
NRW meets Eastern Europe
→ [Link](#)

12.04.2019, Brüssel (Belgien)
BBI JU 2019 Infotag
→ [Link](#)

19.04 - 21. 04.2019, Bonn
EU-Kompakt” – Modul I: Einführung in die europäische
Forschungsförderung
→ [Link](#)

07. - 08.05.2019, Madrid (Spanien)
Training: EURAXESS and Charter and Code
→ [Link](#)

08. - 09.05.2019, Bochum
Copernicus meets Galileo
→ [Link](#)

09.05.2019, Berlin
Horizon 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger
→ [Link](#)

14.05.2019, Berlin

Konferenz zum Europäischen Forschungsraum

→ [Link](#)

28.05.2019, Liège, (Belgien)

Networking Event Smart Industries

→ [Link](#)

12. - 13.06.2019, Gdansk (Polen)

„10th Annual Forum of the EU Strategy for the Baltic Sea Region“

→ [Link](#)

26. - 27.06.2019, München

SicherheitsExpo

→ [Link](#)

19.09.2019, Bonn

Horizon 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger

→ [Link](#)

08. – 11.10.2019, München

22. Internationale Fachmesse für Flughafenrüstung, Technologie, Design & Service

→ [Link](#)

21.11.2019, Berlin

Horizon 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger

→ [Link](#)



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser monatliche E-Mail-Newsletter des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW NRW) stellt ein Informationsangebot der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation dar. Die Redaktion liegt bei der ZENIT GmbH.

Den Newsletter können Sie jederzeit per E-Mail abbestellen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an hz@zenit.de. Unsere Bestimmungen zum Datenschutz finden Sie auf <https://horizon2020.zenit.de/datenschutz/>.

Frühere Newsletter-Ausgaben finden Sie unter <https://nrweuropa.de/news-medien/newsletterabos/horizon-2020nrw.html>.